

Die Kohl- und Blaumeisen, die im vorigen Winter ausgeblieben waren, sind diesmal stark vertreten und werden ganz besonders gefördert.

Kaunheim a. Main, im Dezember 1889.

Vom Vogelmarkt.

Von Dr. A. Frenzel.

Gegenwärtig ist der hübsche grauköpfige Zwergpapagei von Madagascar, *Psittacula cana*, außerordentlich billig zu haben. Man kauft das Pärchen für 3½ *M.* und diesen Preis muß man ja selbst für ein Pärchen deutsche Finken, wie Gimpel, Stieglitz und dergl. zahlen. Das Grauköpfchen ist ein ausdauernder Vogel, nistet nicht schwer und seine Anschaffung daher zu empfehlen. Als vor Jahren der Vogel noch selten war, zahlte man für das Pärchen 90 *M.* Vergl. diese Monatschrift 1881, 212 und 1888, 362.

Auch die herrlichen australischen Finken: Frau Goulds Amandine und wunderschöne Amandine (*Chloëbia Gouldiae et mirabilis*) werden neuerdings wieder von C. Reiche in Alfeld und G. Voß in Köln a. Rh. empfohlen, das Pärchen von ersterer Art zu 60, von letzterer zu 70 *M.* Die für die Züchter noch weit werthvolleren Vögel die nicht minder schöne eigentliche und dreifarbig Papagei-Amandine (*Erythrura psittacea et trichroa*) werden so häufig gezüchtet, daß man das Pärchen eigentliche Papagei-Amandinen schon für 40 *M.* und ein Pärchen der dreifarbig für 45 *M.* kauft. Für diese prächtigen Finken ist ein solcher Preis sehr gering zu nennen. Eingeführt wurden die Vögel leider nicht mehr. Fräulein Hagenbeck empfahl diese Vögel in ihrer Weihnachtsliste, wie auch in unserer Monatschrift. Manche schönen Vögel, namentlich Papageien, sind seit Jahren fortgeblieben, so z. B. der mit Recht hier beliebte Singfittich, der schon vor 15 Jahren häufig gezüchtet wurde. An Completirung von Paaren ist nicht mehr zu denken. Seit 5 Jahren suche ich Grünbürzel, seit 6 Jahren Strichellori, aber vergeblich. Und während ich 6½ Jahr lang ein einzelnes Männchen pomeranzgelbes Pfäffchen pflegte, ohne ein Weibchen erhalten zu können, bin ich jetzt im Besitz eines hübschen Weibchens, zu welchem ein Männchen zu bekommen nicht möglich ist.

Auf mein früheres Lamento über diese unerfreulichen Verhältnisse des Vogelhandels (diese Monatschrift 1885, 237) hat Herr Großhändler Abrahams in demselben Jahrgang unserer Monatschrift, S. 298 geantwortet. Gewiß muß man Herrn Abrahams durchaus beistimmen. Was jedoch die Klagen über den schlechten Absatz seltner und theurer Vögel nach Deutschland anbelangt, so möchte ich nur dieses zu bedenken geben, daß wohl recht viele deutsche Vogelwirthe mit tausend Freuden ganz erhebliche Opfer bringen würden, wenn sie dazu in der Lage wären. Reiche Leute aber haben wieder andre Passionen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1890

Band/Volume: [15](#)

Autor(en)/Author(s): Frenzel A.

Artikel/Article: [Vom Vogelmarkt. 53](#)